

Eupen, den 20.10.17

Erneuter Bergbau in Ostbelgien?

ECOLO weist auf die Gefahren hin und beobachtet die Entwicklungen.

Die Firma WalZinc aus Wavre stellt einen Antrag zur Genehmigung für Untersuchungen und Bohrungen in den Gemeinden Bleyberg, Kelmis, Lontzen, Raeren und Umgebung.

Der Sinn einer Wiederaufnahme des Bergbaus muss allerdings erst mit Probebohrungen belegt werden. Dabei werden Metalle wie Blei, Zink, Kupfer, und Silber gesucht.

Fallen die Ergebnisse der Untersuchungen positiv aus, so muss die Firma eine Prozedur aus weiteren Anträgen durchlaufen. Zu diesem Zeitpunkt besteht für die Bevölkerung auch die Möglichkeit Einspruch zu erheben.

ECOLO Ostbelgien verfolgt die einzelnen Schritte und hat bereits die Bedenken zahlreicher Bürger gesammelt und an den Gemeinderat Kelmis versandt. Von dort aus wird das Dokument an die Wallonische Region weitergeleitet.

ECOLO Ostbelgien sieht sich in der Pflicht, frühzeitig auf die Gefahren, die eine Wiederaufnahme des Abbaus für die Bergbaugebiete mit sich bringen würde, aufmerksam zu machen.

Umwelt

Sollte es zu der Förderung der Erze kommen, muss diese unter umweltfreundlichen Bedingungen stattfinden. Die Firma WalZinc teilte auf der Informationsveranstaltung mit, dass bei modernen Fördermethoden die Umweltauswirkungen „gering“ sind. Hier ist eine genaue Analyse der Folgen und deren Offenlegung gefordert. Eine Verschmutzung des Grundwassers und der Luft muss verhindert werden, denn durch die Förderung und den Abtransport entstehen weitere Emissionen. Des Weiteren sollte geklärt werden, ob die entstehenden Hohlräume und die Belastung durch die Lastkraftwagen zu einem Erdbeben führen könnten.

Wasserversorgung

Die autonome Wasserversorgung der Gemeinde Kelmis wäre durch die erneute Förderung von Erzen im alten Bergbaugebiet gefährdet. Auch diese Auswirkungen sollten vorab beleuchtet werden.

Lebensqualität

Angesichts des langfristigen Ziels, den Bergbau wieder aufzunehmen, wurden von vielen Seiten Bedenken zu der Erhaltung des Immobilienwerts geäußert. Die Förderung des Tourismus könnte ebenfalls unter den Konsequenzen leiden. ECOLO Ostbelgien fordert eine umfassende Information und Einbeziehung der Bürger in den Prozess.

Firmenpolitik

Dass die Firma aus Wavre erst 2017 und nur für die Probebohrungen gegründet wurde, erweckt Bedenken bei der Bevölkerung. Die Gesellschafter der Führungsebenen sind ebenfalls in verschiedenen anderen Firmen wie Skapto Consulting oder Equator Gold Holdings Ltd tätig. ECOLO möchte, dass dies im Sinne der Transparenz und zur Vermeidung von Interessenskonflikten öffentlich dargelegt wird.

Die Förderung von Rohstoffen unter Beachtung der oben genannten Punkte möchte ECOLO nicht von Grund auf ausschließen. Allerdings glauben wir, dass eine Aufklärung über die Gefahren und Prozesse nötig ist. Nutzen und Kosten für die dort lebenden Menschen und die Umwelt müssen abgewogen werden. Hierzu ist uns die Konzertierung der betroffenen Gemeinden sehr wichtig.

ECOLO fordert Transparenz, die Einhaltung von Umweltauflagen, umfassende Information und Einbeziehung der Bürger.

Die Mitglieder von ECOLO Ostbelgien

Heike Esfahlani-Ehlert

Umweltschöffin Raeren

Monique Kelleter

Gemeinderatsmitglied
Lontzen

Lokalsekretariat Kelmis

zentrale Koordinationsstelle
zum Thema Probebohrungen

Rainer Hintemann

Umweltschöffe Kelmis

Arthur Genten

Umweltschöffe Eupen